KRIMIKIDS

BARBARA SCHINKO

DIEBE IM PFERDESTALL

G&G

Die Autorin dankt dem österreichischen Bundeskanzleramt
für die Unterstützung während der Arbeit an diesem Buch.

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2366-2

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

1. Auflage 2020

Text: Barbara Schinko
Cover: Jan Bintakies
Illustrationen: Ingrid Aspöck

Gesamtherstellung: Imprint, Ljubljana

© 2020 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Windfeuer 9

Verschwundenes Essen 18

Ein gewagter Plan 27

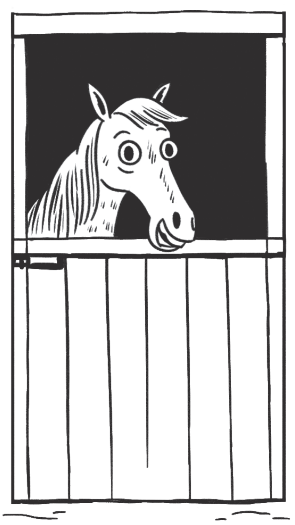
Erwischt! 37

Der Dieb schlägt wieder zu 47

Die Verfolger 58

Ein Ritt in der Nacht 68

Der Pony-Entführer 79



Nico

Ich habe rote Haare. Meine Hobbys sind Reiten – na logo – und Computerspiele. Wenn ich bloß eine Spielkonsole hätte ...

Ella

Ich bin Nicos Zwillingsschwester und freue mich total auf das Reitcamp! Ob meine Zimmerkollegin nett ist?

Michaela/Maiki

Ich reite schon ziemlich gut. Mein Handy habe ich immer dabei, aus Videos erfährt man nämlich jede Menge Tricks!

Toni

Ich verbringe jede freie Minute auf dem Reiterhof. Mein bester Freund ist dort „mein" Pony Windfeuer.

Windfeuer

„Tschüss, Mama! Tschüss, Papa!“, rief Ella, als das Auto den Bauernhof verließ. Mama winkte durchs Beifahrerfenster. „Und geht zu Hause bloß nicht in mein Zimmer!“, schrie Ellas Zwillingsbruder Nico den Eltern nach.

Ella rollte die Augen. Nico benahm sich in letzter Zeit echt seltsam. Dauernd schloss er sein Zimmer ab und ließ Ella gar nicht mehr rein. Man konnte meinen, er hätte eine Bank ausgeraubt und die Beute unter seinem Bett versteckt. Aber daran wollte sie jetzt nicht denken. Das ganze Schuljahr über hatte sie sich auf dieses Reitcamp gefreut! Sie sah rüber zu der Bäuerin, die gerade die Zweierzimmer einteilte.

„Annetta und Nicole."

Die meisten Kinder standen schon paarweise nebeneinander.

„Wo ist Nicole?"

Niemand meldete sich.

„Du mit den roten Haaren, du bist bestimmt Nicole. Oder?"

„Nein, ich heiße Ella. Und das ist mein Bruder Nico."

„Nico?" Die Bäuerin eilte zum Bauern und flüsterte mit ihm. Bald kam sie zurück. „Hier hat es wohl ein Missverständnis gegeben. Laut meiner Liste heißt dein Bruder nämlich Nicole."

Ein paar Mädchen fingen an zu kichern.

Nur eines rief empört:

„Ein Bub?“ Das musste Annetta sein. Sie trug teure Markenklamotten und hatte statt einer Tasche ein pinkes Köfferchen mit Rollen. „Wenn der in mein Zimmer soll, sperre ich mich ein!“

„Kein Problem, dann schlafe ich im Stall!“, giftete Nico zurück. „Die Ponys stinken sicher weniger als dein Parfüm.“

Die anderen Buben, es waren nur zwei, lachten.

„Das ist Deo, kein Parfüm! Solltest du auch mal benutzen.“

Die Bäuerin mischte sich ein:

„Annetta, du darfst das Zimmer natürlich für dich allein haben. Und du, Nico, kannst im Knechtezimmer schlafen. Ist das okay? Das steht

zurzeit leer. Es liegt zwar ein Stück abseits,

aber dafür ist es größer."

„Kriege ich auch den einzigen Schlüssel dafür?",

erkundigte sich Nico.

Jemand tippte Ella von hinten auf die Schulter.

Erschrocken wirbelte sie herum.

„Hallo, Zimmergenossin." Das Mädchen trug eine Baseball-

kappe und hatte pinke, lila und grüne Strähnen in den

pechschwarzen Haaren, was Ella sofort toll fand.

Ihre Eltern hätten ihr das nie erlaubt.

„Ich bin Maiki. Also eigentlich Michaela", sie verzog

das Gesicht. „Aber bei mir läuft alles unter Maiki.

Mein Videokanal, meine Accounts, einfach alles.

Ich hoffe, du schnarchst nicht?"

„Nein. Aber ich singe unter

der Dusche."

Maiki lachte.

„Super, dann filme ich dich und mache aus dir einen Star. War ein Witz“, beruhigte sie Ella gleich, bevor diese noch was sagen konnte. „Ich poste nur mit Erlaubnis.“

Der Bauer führte Nico hinter den Stall. Die anderen Kinder folgten der Bäuerin ins Gebäude neben dem Haupthaus, wo ihre Zimmer waren. Annetta schleifte ihr pinkes Köfferchen hinter sich her und jammerte lautstark über den unebenen Boden. Heimlich gratulierte sich Ella zu ihrem Glückstreffer. Nicht auszudenken, wenn sie sich das Zimmer mit Annetta teilen müsste!

Nach dem Gepäckabladen hieß es: Reitsachen anziehen und dann nichts wie raus zu den Ponys. Obwohl sich Ella und Maiki sehr beeilten, waren sie nicht die Ersten. Die Bäuerin und die junge Reitlehrerin Judith führten gerade zwei andere Mädchen in den Stall, und zwei Buben waren auf dem Putzplatz dabei, ihre Ponys zu striegeln und zu bürsten. Ella sah neugierig zu. Man konnte ja immer was lernen. Ein Bub hieß Xaver. Er war schon zwölf und das dritte Mal da.

„Judith ist total okay", versicherte er Ella und Maiki.

„In meinem ersten Jahr hatten sie als Reitlehrer so einen alten Griesgram, der ausgeflippt ist, wenn man mal was fragen wollte. Das hat echt keinen Spaß gemacht. Judith studiert selbst noch und sie sagt immer, es gibt keine blöden Fragen, nur blöde Antworten."

Das war gut zu wissen! Ella ritt zwar gerne, aber noch nicht lange. Sie hatte daher schon ein bisschen Angst, sich zu blamieren.

Maiki stupste sie an und raunte: „Wetten, nach ein paar Tagen reiten wir so gut wie der da?“

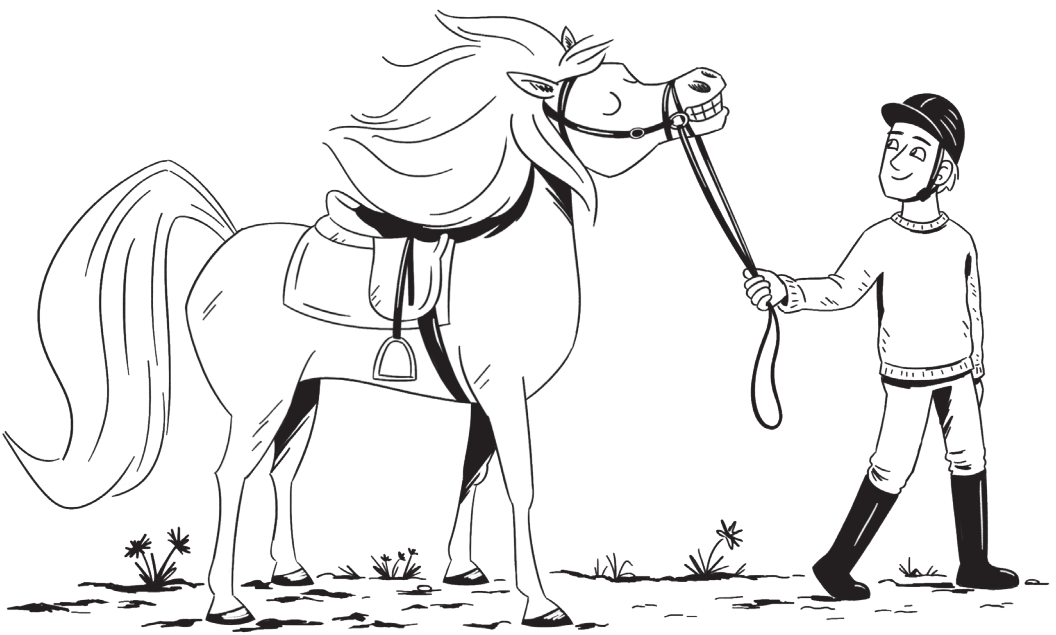
Wen meinte sie? Ella folgte ihrem Blick.

Aus dem Wald, der gleich hinter dem Reitplatz begann, galoppierte ein älterer Bub auf einem weißen Pony. Ohne langsamer zu werden, sprengte er auf den Reitplatz zu.

Und dann – Ella hielt den Atem an – trieb er das Pony mit einem mächtigen Sprung über den Zaun.

Neben ihr fummelte Maiki mit dem Handy. „Mist, verpasst!“, hörte Ella sie flüstern. „Kann der nicht noch mal springen?“

Aber der Reiter hatte den Platz schon überquert. Er zügelte das Pony, klopfte ihm ausgiebig den Hals und stieg dann ab.



Judith kam gerade mit Annetta aus dem Stall. „Toni! Gut, dass du da bist. Wenn du Windfeuer versorgt hast, könntest du dann ein paar von den Kindern hier helfen?“

„Na klar.“ Toni führte sein Pony zum Putzplatz. Windfeuer – was für ein toller Name! Das weiße Pony schien die allgemeine Aufmerksamkeit zu genießen. Es riss den Kopf hoch und warf wie ein Supermodel seine Mähne hin und her.

Nur Annetta interessierte sich weniger für Windfeuer als für Toni. „Ist das der andere Reitlehrer? Kann ich Einzelstunden bei ihm nehmen?“

Judith lachte. „Tut mir leid, Toni ist hier nicht angestellt. Obwohl man das meinen könnte, so oft, wie er da ist, und so fleißig, wie er mithilft.“

Bei ihren Worten wurde Toni ein bisschen rot. Er murmelte irgendwas und duckte sich hinter Windfeuer. Annetta sah enttäuscht aus, auch wenn Ella nicht recht verstand warum. Judith war doch super nett!

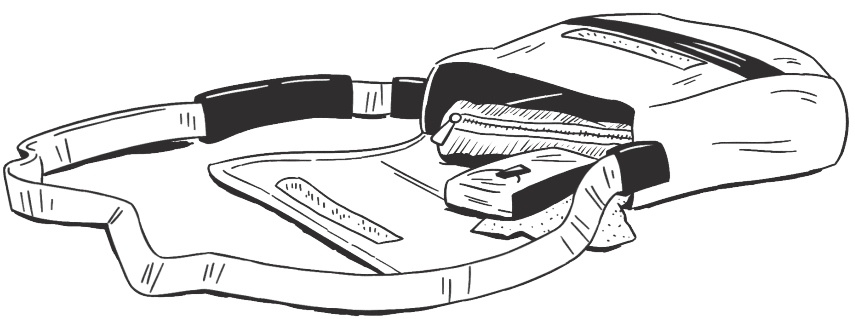
Verschwundenes Essen

Die erste Reitstunde verging wie im Flug. Ella plumpste nicht wie befürchtet von ihrem gutmütigen Apfelschimmel, der Merlin hieß. Im Gegenteil, Judith lobte sogar ihren Sitz. Nachher half Toni allen dabei, den Ponys die Trensen abzunehmen, und er schleppte bereitwillig die schweren Sättel in die Sattelkammer.

„Es muss toll sein, in der Nähe eines Reiterhofs zu wohnen“, platzte Ella heraus. Toni hatte gerade Merlin dazu gebracht, ihr seinen linken Vorderhuf zu geben, damit sie den auskratzen konnte. „Ich möchte mir ein Leben ohne Ponys nicht mehr vorstellen.“

„Ich auch nicht“, stimmte Toni zu. „Schon gar nicht ohne Windfeuer.“ Sein Blick schweifte zur Koppel. Das weiße Pony stand dort am Zaun und sah in ihre Richtung, als wüsste es genau, von wem Toni sprach. „Er ist mein bester Freund.“

Nach einem frühen Abendessen blieb ihnen vor dem Schlafengehen Zeit, sich auf den Zimmern gemütlich einzurichten. Ella bekam das Bett beim Fenster, Maiki das nahe der Tür. „Ich habe eine Hamsterblase und muss nachts dauernd aufs Klo“, war ihre Begründung.
„Suchst du was?“, fragte Ella, weil Maiki schon seit mindestens fünf Minuten in ihrer Umhängetasche kramte.



KRIMIKIDS

Ella und ihr Zwillingsbruder Nico verbringen ihre Ferien in einem Reitcamp. Schon bald verschwinden dort immer mehr Dinge und eines Nachts wird sogar ein Pony entführt! Wer steckt hinter den rätselhaften Diebstählen? Doch nicht etwa der Geist des alten Einsiedlers?

Altersempfehlung

7 8 9 10 11 12 13 Jahre

ISBN 978-3-7074-2366-2

€ 9,95

9 783707 423662

Sammle Punkte auf Antolin.de

www.ggverlag.at